

Mysterienspiel „Truthgeba-Leobyth-Lioba“

Eine Kurzinformation

Vater Tinne spricht zu seiner geliebten Frau Aebbe, der Mutter der kleinen Truthgeba, der späteren Nonne Lioba, am Morgen nach einer durchweinten Nacht. „Meine geliebte Aebbe, denken wir an das Gelübde, das Kind, wie Samuel, Gott für immer zu weihen.“ Mutter Aebbe fällt es besonders schwer, ihr wunderschönes „Engelchen“ ihren „Sonnenschein“ für immer hergeben zu müssen. Doch sie weiß auch, Gelübde bleibt Gelübde. Wenn der Himmel spricht, hat der Mensch zu schweigen.

Das Loslassenkönnen ist oftmals mit großem Schmerz verbunden. Mutter und Tochter verdrängen diesen Abschiedsschmerz nicht und werden durch Traumgesichter behutsam auf die stets neuen Situationen vorbereitet.